



PRINZESSIN HANNIBAL

Altersempfehlung

Klasse 1- 4

Dauer

ca. 60 Minuten

Autorin

Melanie Laibl

Regie und Bühnenfassung

Viva Schudt

Bühne und Kostüme

Viva Schudt

Dramaturgie

Sarah Frost

Theaterpädagogik

Carolin Koch

Es spielen

Michaela Henze, Julian Häuser, Nicky Taran

Themen

Ich und Andere, Identität

Inhalt

Ein Prinz, der eine Prinzessin sein will? So etwas ist im gesamten Königreich noch nicht vorgekommen! Aber Prinz Hannibal Hippolyt Hyazinth hat eben keine Lust auf Zinnsoldaten und Säbelschwingen. Er will viel lieber Reifröcke tragen anstatt Kettenhemden. Aber wie wird aus einem Prinzen eine Prinzessin? Der König könnte Hannibal einfach zur Prinzessin ernennen, wäre er nicht so beschäftigt mit wichtigen Thronangelegenheiten. Auch die Königin, die ja schließlich selbst einmal als Prinzessin angefangen hat, ist keine große Hilfe, denn sie verständigt sich im Moment nur mittels Fächersprache. Um seinem Herzenswunsch näher zu kommen, wendet sich Hannibal an seine sieben Schwestern. Doch obwohl er ihre Ratschläge so gut es geht befolgt, indem er zum Beispiel auf einer Erbse schläft oder einen Frosch küsst, fühlt er sich dem Prinzessinnendasein kein Stückchen näher. Bis Hannibal schließlich erkennt, dass er die Prinzessin schon die ganze Zeit in sich trägt ...

Konzeption

Mit viel Spaß an spielerischen Experimenten und allerlei Zitaten aus dem klassischen Märchenkanon erzählt „Prinzessin Hannibal“ auf phantasievolle Weise von der Suche nach Identität und dem Wunsch, die eigene Persönlichkeit zu entfalten. Das Stück basiert auf dem gleichnamigen Bilderbuch, illustriert von Michael Roher. Die Bühne zeigt ein Kinderzimmer mit einem Hochbett, einer Kuschelecke und zahlreichen Verkleidungsgegenständen. Das Hochbett kann alles sein: ein Piratenschiff, ein Brunnen mit Fröschen darin, ein gemütliches Fernsehzimmer. Auch die drei Spieler*innen schlüpfen mit Hilfe von Kostümteilen in verschiedene Rollen, die gemeinsam Hannibals Geschichte erzählen. Denn der Prinz wendet sich mit seinem Anliegen an seine sieben Schwestern, die ihm verschiedene Beispiele für das Prinzessinnendasein nennen. So entspinnt sich eine lustige Reise durch verschiedene Märchen, die die Rolle der Prinzessin darin kritisch und humorvoll hinterfragt. Für Hannibal sind diese Optionen jedoch wenig überzeugend. Durch die Freude am Ausprobieren findet er Stück für Stück seine eigene Art, eine Prinzessin zu sein.

Vor dem Theaterbesuch

Zur Einstimmung auf den Theaterbesuch kann das gleichnamige Bilderbuch von Melanie Laibl und Michael Roher angesehen und vorgelesen werden.

Besprechen Sie anschließend die Inhalte und überlegen Sie Antworten zu folgenden Fragen:

- ▶ Was können Jungs besonders gut?
- ▶ Was können Mädchen besonders gut?
- ▶ Was können Jungs gar nicht?
- ▶ Was können Mädchen gar nicht?
- ▶ Was sind typische Berufe für Mädchen?
- ▶ Was sind typische Berufe für Jungs?
- ▶ Wie sollten Mädchen sein? Wie sollten sie aussehen?
- ▶ Wie sollten Jungs sein? Wie sollten sie aussehen?
- ▶ Was heißt „laufen/werfen/kämpfen wie ein Mädchen“? (zeigen)
- ▶ Was heißt „laufen/werfen/kämpfen wie ein Junge“? (zeigen)
- ▶ Vergleichen Sie mit der Realität: Sind die beschriebenen Eigenschaften wirklich geschlechterspezifisch?

Wie verhalte ich mich im Theater?

Für einige Kinder könnte dies der erste Theaterbesuch sein. Bitte sprechen Sie mit der Gruppe darüber, dass im Theater echte Menschen auf der Bühne stehen um eine Geschichte zu erzählen - das Geschehen ist live und nicht wie ein Kinofilm. Daraus ergeben sich folgende Verhaltensregeln:

1. Wir essen und trinken vor der Vorstellung noch etwas und gehen zur Toilette.
2. Während der Vorstellung bleiben unsere Taschen und Jacken im Foyer und wir bleiben auf unseren Plätzen sitzen.
3. Wir sind leise und richten unsere Aufmerksamkeit auf die Bühne. Wenn wir etwas besprechen möchten, heben wir das für später auf. Gespräche während der Vorstellung stören das restliche Publikum und die Schauspieler*innen auf der Bühne.
4. Am Ende der Vorstellung dürfen wir klatschen, um zu zeigen, wie es uns gefallen hat.

Nach dem Theaterbesuch

Folgende Gesprächsanregungen können bei der Nachbesprechung hilfreich sein:

- ▶ Mit welchem Gefühl hast du die Vorstellung verlassen?
- ▶ Was hast du gesehen, was ist im Stück passiert?
- ▶ Was war Hannibals Wunsch? Hat er eine Lösung dafür gefunden?
- ▶ Wie hat Hannibals Familie auf seinen Wunsch reagiert?
- ▶ Welche Prinzessingeschichten wurden im Stück erzählt?
- ▶ Würdest du gern mit einer Prinzessin aus einem der Märchen tauschen?
- ▶ Gibt es Eigenschaften, die typisch für Mädchen oder typisch für Jungs sind?
- ▶ Am Ende sagen die Zwillingsschwestern zu Hannibal: „Aber weißt du denn nicht, dass in jedem Prinzen von sich aus ein Fünkchen Prinzessin steckt, das man zum Lodern bringen kann, wann immer man es möchte?“ Was könnte das bedeuten?



Nachbereitung

Typischer Tagesablauf

Zuerst stellen die Jungs pantomimisch dar, wie sie sich den Tagesablauf eines Mädchens vorstellen, die Mädchen schauen zu. Dann wird getauscht.

Reflektieren Sie gemeinsam:

- ▶ Was hast du gesehen? Was ist beim Zusehen aufgefallen?
- ▶ Was war passend, was nicht? Berichtigungen können gern gezeigt werden.
- ▶ Wie hat es sich angefühlt zuzusehen bzw. zu spielen?
- ▶ Gibt es das überhaupt- einen Tag, der typisch für Jungs/Mädchen ist?

Wir können alles sein!

Die Übung lädt zum Träumen ein: Alle stehen im Kreis. Ein Kind geht in die Mitte, sagt was es einmal sein möchte und stellt dies pantomimisch in der Kreismitte dar. Die umstehenden Kinder jubeln und applaudieren. Zum Beispiel: „Ich wollte schon immer mal Astronaut*in/ Tänzer*in/ Schauspieler*in... sein!“

Verkleidungskiste

Wenn Sie eine Kiste mit Verkleidungsgegenständen zur Verfügung haben, laden Sie die Kinder ein, in dieser herumzukramen und sich ein Kostüm zusammenzustellen. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt! Legen Sie Musik auf und veranstalten Sie eine Parade, bei der alle Outfits gezeigt und gebührend gefeiert werden. Besprechen Sie, wie es sich angefühlt hat, sich anders zu kleiden und in andere Rollen zu schlüpfen - und dabei vielleicht etwas über sich selbst zu lernen.

